

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11	
1	»Participatio actuosa«: Das Konzept der aktiven Teilnahme der Gläubigen in der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils	16
1.1	Der Begriff der aktiven Teilnahme in der Vorgeschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils	16
1.1.1	Die Bedeutung der aktiven Teilnahme der Gläubigen an der Liturgie in der Liturgischen Bewegung	17
1.1.1.1	Die Liturgische Bewegung: Name und Programm	17
1.1.1.2	Aktive Teilnahme als Leitmotiv der Liturgischen Bewegung	18
1.1.1.3	Aktive Teilnahme – konkrete Reformansätze	21
1.1.2	Aktive Teilnahme der Gläubigen in den kirchenamtlichen Äußerungen und Reformen der Päpste Pius X., Pius XI. und Pius XII.	23
1.1.2.1	Pius X. (1903-1914)	23
1.1.2.2	Pius XI. (1922-1939)	24
1.1.2.3	Pius XII. (1939-1958)	24
1.1.2.4	Johannes XXIII. (1958-1963)	28
1.2	Die Liturgiekonstitution »Sacrosanctum Concilium«.....	30
1.2.1	Genese der Liturgiekonstitution im Rahmen des Zweiten Vatikanischen Konzils	30
1.2.2	Ziele, Inhalt und Aufbau der Liturgiekonstitution	31
1.3	»Aktive Teilnahme« in der Liturgiekonstitution »Sacrosanctum Concilium«.....	33
1.3.1	Der Begriff der aktiven Teilnahme in der Liturgiekonstitution	33
1.3.2	Begründungszusammenhänge	37
1.3.2.1	Das Wesen der Liturgie als Begründung der aktiven Teilnahme ..	38
1.3.2.2	Die Taufe als Begründung der aktiven Teilnahme	41
1.3.3	Die Umsetzung des Prinzips der aktiven Teilnahme	43
1.4	Die neuere Entwicklung im Verständnis der »aktiven Teilnahme« – Zur Wirkungsgeschichte der Liturgiekonstitution..	46
1.4.1	»Aktive Teilnahme« aus Sicht der »hierarchologischen Ekklesiologie«.....	46

1.4.1.1	Das Verständnis der aktiven Teilnahme in der »Instruktion zu einigen Fragen über die Mitarbeit der Laien am Dienst der Priester«	46
1.4.1.2	Das Verständnis der aktiven Teilnahme in der Instruktion »Redemptionis Sacramentum«	48
1.4.1.3	Das Verständnis der aktiven Teilnahme in »Der Geist der Liturgie« von Joseph Kardinal Ratzinger (2000; 2002)	51
1.4.2	Kritik von Seiten der »Communio-Ekklesiologie«	53
1.5	Fazit: Das Verständnis der aktiven Teilnahme in der römisch-katholischen Kirche des 20. Jahrhunderts.....	57
1.6	Fragen für die Weiterarbeit.....	59
2	»Verantwortung und Beteiligung der Gemeinde« – Das erste Kriterium des Evangelischen Gottesdienstbuches.....	60
2.1	Die Bedeutung der Beteiligung der Gemeinde auf dem Weg zu Erneuerter Agende und Gottesdienstbuch	60
2.1.1	Die Gottesdiensttheorie Friedrich Schleiermachers	63
2.1.2	Die ältere liturgische Bewegung	65
2.1.3	Die jüngere liturgische Bewegung.....	70
2.1.3.1	Die Beteiligung der Gemeinde in der Liturgik Rudolf Otto	72
2.1.3.2	Die Bedeutung der Beteiligung der Gemeinde an der Liturgie bei den Berneuchenern und bei Wilhelm Stählin	75
2.1.4	Die Agendenreform nach 1945.....	81
2.1.4.1	Die Beteiligung der Gemeinde in der Theologie Peter Brunners.	82
2.1.4.2	Beteiligung der Gemeinde nach Agende I.....	85
2.1.5	Aufbrüche in den 60er und 70er Jahren.....	86
2.1.6	Die Erneuerung der Agende 1965-2000.....	93
2.1.6.1	»Strukturpapier«	94
2.1.6.2	Der »Vorentwurf zur Erneuernten Agende«.....	96
2.2	Das Evangelische Gottesdienstbuch (Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche): Ziele, Inhalt und Aufbau	103
2.3	»Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst« – das erste Kriterium des Gottesdienstbuches	107
2.3.1	Das Kriterium »Beteiligung der Gemeinde« im Gottesdienstbuch und im Ergänzungsband.....	107
2.3.2	Die praktische Umsetzung des 1. Kriteriums	112

2.3.3	Kritische Zusammenfassung: Beteiligung der Gemeinde im Evangelischen Gottesdienstbuch	115
2.4	Fazit: Das konzeptionell entwickelte evangelische Verständnis der Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst	121
2.5	Problemanzeigen und offene Fragen	127
3	»Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst« aus der Perspektive von Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern – Veranschaulichungen aus der Lebenswelt ...	129
3.1	Die Perspektive der Gottesdienst feiernden Menschen: Methodologische Vorüberlegungen.....	129
3.2	Methodisches Vorgehen	133
3.2.1	Der Schreibauftrag als Methode der Datengewinnung.....	133
3.2.1.1	Zur Wahl der Methodik	133
3.2.1.2	Zielgruppe des Schreibauftrags.....	135
3.2.1.3	Inhalt und Form des Schreibauftrags.....	137
3.2.1.4	Verteilung des Schreibauftrags und Rücklauf der Texte.....	140
3.2.2	Auswertungsverfahren	142
3.3	Einzelanalysen.....	149
3.3.1	Frau A.....	149
3.3.1.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	149
3.3.1.2	Thematische Vertiefung: Beteiligung und Teilnehmerbezug.....	153
3.3.2	Frau B.	156
3.3.2.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	156
3.3.2.2	Thematische Vertiefung: Zum Verhältnis von Glaube und Beteiligung am Gottesdienst.....	162
3.3.3	Herr C.....	164
3.3.3.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	164
3.3.3.2	Thematische Vertiefung: Beteiligung als tiefes religiöses Erleben anstelle von oberflächlicher Aktivität	168
3.3.4	Frau D.....	172
3.3.4.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	172
3.3.4.2	Thematische Vertiefung: Beteiligung am Sonntagsgottesdienst – Konzentration auf das Wesentliche im Rhythmus des Alltags.....	177

3.3.5	Frau E.....	180
3.3.5.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	180
3.3.5.2	Thematische Vertiefung: Vom »Kommen – Hören – Gehen« zur integrativen Beteiligung.....	183
3.3.6	Herr F.	185
3.3.6.1	Textimmanente Interpretation – Nachzeichnung des Gedankengangs.....	185
3.3.6.2	Thematische Vertiefung: Beteiligung im Rahmen der eigenen Taufe – Taufvorbereitung, Empfangen und Antworten und Alltagsrelevanz	189
3.4	Zusammenfassung der empirischen Einsichten zur »Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst«.....	193
3.4.1	Vielfalt an Formen von Beteiligung.....	193
3.4.2	Liturgisches Partizipationsverhalten und Glauben.....	195
3.4.3	Innere Beteiligung und aktives Mitwirken	196
3.4.4	Alltagsbezug und Teilnehmerorientierung.....	197
3.4.5	Die Bedeutung der liturgischen Codes für Beteiligung	199
4	Zusammenfassung und Ausblick – Überlegungen zu einem differenzierten evangelischen Verständnis der »Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst«	203
4.1	Das evangelische Verständnis von »Beteiligung« im Spiegel empirischer Einsichten und konzeptioneller Überlegungen.....	203
4.2	»Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst« als liturgiehermeneutischer Begriff.....	209
	Literaturverzeichnis	212
	Anlagen	223
	Anlage 1: Der Schreibaufwurf (15. Oktober 2005).....	223
	Anlage 2: Antwortschreiben von Frau A.	225
	Anlage 3: Antwortschreiben von Frau B.....	227
	Anlage 4: Antwortschreiben von Herrn C.....	230
	Anlage 5: Antwortschreiben von Frau D.	232
	Anlage 6: Antwortschreiben von Frau E.	234
	Anlage 7: Antwortschreiben von Herrn F.	236